

*01.06.1856 in Mollis, Schweiz

† 19.11.1920 in Kennelbach

Unternehmer, Erfinder

Schindler war ein österreichisch-schweizerischer Unternehmer und Erfinder, Pionier der Elektrizitätswirtschaft und Elektrotechnik

Familie und Ausbildung

Friedrich Wilhelm Schindler kam noch in der Stammheimat der Familie im Schweizer Kanton Glarus zur Welt. Er war der Sohn des Textilfabrikanten und Malers Samuel Wilhelm Schindler, Neffe von Dietrich Schindler, Urenkel von Samuel Schindler und Bruder des Textilindustriellen Cosmus Schindler. Er besuchte Schulen in St. Gallen und Lausanne, erhielt zusammen mit seinem Bruder Cosmus eine kaufmännische Ausbildung in Livorno (Italien) und hielt sich dann zu Studienzwecken in Frankreich und drei Jahre in England auf. Seine berufliche Karriere begann er im elterlichen Spinnereunternehmen Jenny & Schindler in Kennelbach, an dem er 1888 Anteile seines Vaters Samuel Wilhelm erwarb. Diese Firma hatte sich seit den 1820er Jahren in Hard und später in Kennelbach entwickelt und fasste eine automatisierte Spinnerei, Weberei, Bleiche, Färberei und Druckerei in einem Betrieb zusammen.

Wasserkraftwerke

Auf der ersten elektrotechnischen Ausstellung in Paris 1881 erkannte er bereits die Bedeutung der Elektrizität und erwarb einen Edisonschen Stromgenerator, mit dem er zu Hause in Kennelbach die ersten Glühlampen in Österreich zum Leuchten brachte. 1884 rüstete er dann seine Spinnerei als ersten österreichischen Betrieb mit elektrischer Beleuchtung aus. 1891 nahm er ein kleines Wasserkraftwerk in Betrieb und verkaufte ab 1901 die überschüssige Energie an die Gemeinde Kennelbach zum Betrieb ihrer Straßenlaternen. Zur Versorgung des Bregenzer Stadtteils Rieden-Vorkloster baute er in Rieden ein leistungsfähigeres Kraftwerk und erwarb eine Konzession für Elektroinstallationsarbeiten.

Zur Finanzierung größerer Projekte entstanden die Elektrowerke Jenny und Schindler OHG. 1904 kaufte er die ausgearbeiteten Pläne für den Bau eines Werkes in Andelsbuch, das die Wasserkraft der Bregenzer Ache nutzen sollte. Unter der Leitung des renommierten Schweizer Wasserkraftexperten Gabriel Narutowicz, der 1922 – etwa zwei Jahrzehnte später – als erster gewählter Präsident der zweiten polnischen Republik einem Attentat zum Opfer fallen sollte, ging 1908 das Kraftwerk Andelsbuch als damals größtes Kraftwerk der österreichisch-ungarischen Monarchie in Betrieb. Schindler war Pionier der Elektrizitätswirtschaft und

Elektrotechnik. Er stellte 1893 auf der Weltausstellung in Chicago die erste vollelektrische Küche vor und erhielt dafür eine Goldmedaille. 1898 gründete er die Firma Elektra Bregenz. Er trug einen bedeutenden Teil zum Aufbau des Vorarlberger Stromnetzes bei und war treibende Kraft bei den Jenny & Schindler Elektrowerken, die 1916 in die Vorarlberger Kraftwerke umgewandelt wurden.

Schindler errichtete in Kennelbach den ersten elektrischen Generator Österreichs. Erst ein Jahr später wurde ein kleines Kraftwerk in New York errichtet. Friedrich Wilhelm lebte in der Villa Grünau, wo er auch viele seiner Erfindungen machte. Das prunkvolle Gebäude hatte er 1887 anlässlich der Hochzeit mit Maria Margaretha Verena Jenny von seinem Vater Samuel Wilhelm als Geschenk bekommen.

Quelle: wikipedia

